



Schulcurriculum Bildende Kunst (Basis- und Leistungsfach)

Die Vorgaben des Bildungsplanes für die Oberstufe werden zu konkretem Unterricht in der Behandlung der Schwerpunktthemen. Siehe dazu den jeweils aktuellen Erlass.

Bild

Bilder umfassend erschließen. Alle Aspekte einer Werkbetrachtung. Der Bezug zum eigenen Tun. Das reflektieren und in geeigneter Form darstellen und präsentieren. Methoden und Inhalte der Kunstwissenschaften. Soziokulturelle Bedingungen von Kunst. Historische und moderne Kunstbegriffe. Tendenzen aktueller Kunst, die Hintergründe dazu.

Fläche

Grafik

Die ganze Vielfalt grafischer Ausdrucksmöglichkeiten. Funktionen der Zeichnung. Offene Gestaltungsprozesse. Eine angemessene Komplexität und Prägnanz in der Gestaltung.

Malerei

Ordnungen, Funktionen und Wirkungen von Farbe kennen und gezielt anwenden in offenen Prozessen zwischen Konkretion und Abstraktion. Eine angemessene Komplexität und Prägnanz in der Gestaltung.

Raum

Plastik

Die Auseinandersetzung mit Körper und Raum in Form von Plastik, Objekt und Installation. Der absichtsvolle Einsatz von Materialien, Prozessen und Gestaltungsweisen. Die plastischen Gestaltungsmittel beschreiben und beurteilen.

Architektur

Architektur im Spannungsfeld zwischen Vision und Realisierung. Entwurf und Modell. Eigene architektonische Ideen – analog oder digital. Architektonische Gestaltungsmittel untersuchen, beurteilen und modellhaft anwenden.

Die gesellschaftlichen Dimensionen von Architektur. Der Mensch und seine Architektur. Funktionen von Architektur. Das Bezugsfeld Architektur – Technik – Umwelt – Natur.

Zeit

Medien

Medien als Gestaltungsmittel. Künstlerische Wirkungsweisen von Medien. Medien als Kommunikations- und Präsentationsmittel.

Eigene Konzepte und Produkte.



Aktion

Erprobung handlungsorientierter und interdisziplinärer Darstellungsformen. Zwischen Improvisation und Konzeption. Eigene Aktionsformen.

Schulcurriculum

Die zur Bewältigung der theoretischen Inhalte nötigen sprachlichen Fähigkeiten ausbilden. Eine nicht nur affirmative, sondern auch kritische Auseinandersetzung mit Entwicklungen auf den Feldern der Kunst – ihrerseits Spiegelbild größerer geistesgeschichtlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge – fördern. Einen erhöhten Aufwand in Material und individueller Betreuung bei den praktischen Arbeiten betreiben.